

Wortesährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post- Anstalten überall aus:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breiteweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 24.

Halle, Sonnabend den 29. Januar
Hierzu eine Beilage.

1842.

Deutschland.

Berlin, d. 26. Jan. Bei der Königl. Bibliothek sind so eben 2 Defen zur Wasserheizung, nach der Einrichtung des hiesigen Kupferschmieds Ripfferling, fertig geworden. Der Preis für beide Defen, welche das Lesezimmer des Souterräns erwärmen, ist etwa 1000 Thlr. Dem Vernehmen nach hat derselbe Mann bereits den Auftrag erhalten, bei dem im Bau begriffenen Museum durchgängig diese, alle Feuersgefahr beseitigende Heizung anzulegen.

Die jungen türkischen Offiziere, welche noch unter Sultan Mahmud's Regierung im Frühjahr 1839 nach Berlin gesandt wurden, um hier im Schooße der europäischen militärischen Bildung sich zu tüchtigen Artillerie-Offizieren auszubilden, haben in diesem Zeitraume bis jetzt erstaunenswerthe Fortschritte nicht bloß in dem Militärfache, sondern auch in allen geschätzten europäischen Bildungszweigen gemacht, Musik, Zeichnen, Lanzeng, Fechten und Schwimmen nicht ausgenommen. Mit herrlichen Naturanlagen begabt, kamen diese Effendi's, in einem Alter von 20 bis 23 Jahren, eben aus der Militärschule zu Konstantinopel, wo der ganze Lehrzyklus in etwas Arabischem, soviel zum Verstehen des Koran gerade nöthig war, im Trommelschlagen und Marschiren, und nebenbei in einem sehr dürftigen Unterrichte in der Elementargeographie und der Mathematik bestand. Schon nach einem Jahr hatten diese jungen Männer sich die in ihrem Bau von den orientalischen Sprachen so sehr abweichende und selbst für jeden Nichtdeutschen so schwierige deutsche Sprache zu einer ziemlich vollständigen mündlichen und schriftlichen Mittheilungsfähigkeit angeeignet und, mit diesem Mittel ausgerüstet, bald auch eine gewandte gesellschaftliche Tourneur erlangt. Dieselben haben bereits auch den praktischen Dienst der Artillerie kennen gelernt, beim Belagerungs- und Festungsgeschütz exerzirt und den Arbeiten im Laboratorium beigewohnt, und benutzen gegenwärtig hier mit vielen Vortheilen die hiesige Brigadeschule, wobei sich ganz besonders der talentvolle Kamis Effendi auszeichnet, der, beiläufig bemerkt, bereits in seinem Vaterlande den Beinamen Haffiz (einer, der den Koran auswendig hersagen kann) erworben hat. Wie man wissen will, befinden sich auch in Wien, Paris und London zu gleichem Zwecke solche junge Türken; gewiß die besten Vorplan-

zer europäischer Kultur für ein Land, wo dieselbe noch so sehr Noth thut.

Frankreich.

Paris, d. 22. Januar. Die gestrige Sitzung der Deputirtenkammer bot nur geringes Interesse. Der zweite Paragraph des Adresse-Entwurfs, wobei der Censur in Frage kommt, wurde ausgesetzt, weil beim achten Paragraph über ein auf denselben Gegenstand bezügliches Amendement abgestimmt werden muß. Der dritte Paragraph, die Handelsverhältnisse betreffend, wurde mit ansehnlicher Mehrheit angenommen. Heute kam ein Amendement vor, wodurch Zweifel über das Durchsuchungsrecht erhoben werden. Guizot gab Erläuterungen; bei Abgang der Post war noch nicht entschieden, ob das Amendement durchgehen werde.

Der Prinz von Joinville ist hier angekommen; zur Feier seiner Wiederkehr wird ein großes Fest in den Tuilerien bereitet.

Der Gerant des legitimistischen Journal du Bourbonnais ist wegen eines die Person des Königs verletzenden Artikels zu 6 Monat Gefängniß und 4000 Fr. Geldbuße verurtheilt worden. Der Drucker des Blattes ist freigesprochen worden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 20. Januar. Die Einladungen zur Lauffeier in Windsor sind so sehr beschränkt worden, daß sie fast ausschließlich nur an den hohen Adel ergangen und selbst die Gemahlinnen der Minister, die Gemahlin des Premier-Ministers nicht ausgenommen, von der Einladung ausgeschlossen worden sind. Aus besonderer Freundschaft der Königin hat die Marquise v. Lansdowne eine Einladung erhalten. Die Königin hat indeß befohlen, den Lord-Mayor und die Sheriffs von London zur Laufe des Prinzen von Wales einzuladen. Auch ist angeordnet worden, Schlafzimmer für diese städtischen Beamten im Schlosse zu Windsor einzurichten.

Belgien.

Ostende, d. 22. Jan. Seit gestern Mittag ist Alles in Bewegung. Die Vorbereitungen am Firebrand zum Empfang der königlichen Gäste waren erst um 3 Uhr beendet, wo der

König Leopold seinen Wagen abschickte, um König Friedrich Wilhelm nach dem Hafen zu fahren. Das Gefolge des Königs war schon am Bord, wo die englischen Marine-Offiziere Se. Majestät erwarteten. Der Empfang ging mit der größten Ceremonie vor sich. Truppen mit Musik standen, unter dem Befehl des Kommandanten, am Landungsplatze. Der Firebrand hat die englische, preussische und belgische Flaggen gehißt; nicht weit davon lag der Lightning. Der König von Preußen, der in Civilkleidung war, wurde von Lord Harwick, dem Bevollmächtigten der Königin, begrüßt. Die Kanonen der Wälle feuerten, die Musik spielte God save the Queen und die Brabançonne. Bald darauf erschien König Leopold und bestieg den Firebrand, wo er von König Friedrich Wilhelm empfangen wurde. Die beiden Monarchen drückten sich herzlich die Hand und sprachen einige Augenblicke zusammen, worauf König Leopold sich zu den Begleitern des Königs von Preußen wendete. Die Geschütze der Wälle feuerten ununterbrochen. Um 4 Uhr stiegen beide Majestäten in die Kajüte, wo für 14 Personen gedeckt war. König Leopold verließ darauf mit denselben Ceremonien das Schiff, indem beide Monarchen herzlichen Abschied nahmen. Um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde das Signal zur Abfahrt gegeben. Die Menschenmasse auf den Quais gab einen schönen Anblick. Auf beiden Dampfbooten wurde Brillantfeuer angezündet und 48 Kanonenschüsse gefeuert. Ein anderes englisches Schiff, das auf der Rheede liegt und den Herzog von Koburg erwartet, antwortete durch eben so viele Schüsse. Vom Walle wurde ebenfalls gefeuert. Bald darauf kam der Herzog von Koburg an, der heute nach London abgehen wird. Der König Leopold wird heute Mittag nach Brüssel zurückkehren. — Es scheint entschieden, daß der König von Preußen wieder über Ostende zurückkommen, und man sagt, daß er sich etwas in Brüssel aufhalten wird.

Spanien.

Madrid, d. 15. Januar. Ueber das Adresse-Projekt ist nur eine Stimme; die Sprache darin ist eben so fest als gemäßig. Am 17. Januar beginnen die Debatten; der Minister Gonzales dürfte einen schweren Stand haben. Es soll ein Vorschlag an die Cortes gelangen, den Tarifsatz für Wollenswaren von 25 pCt. auf 15 pCt. zu mindern.

Vermischtes.

— Im Wochenblatt für Aschersleben, vom 26. Januar d. J., wird folgender Unglücksfall erzählt: Der achtzehnjährige Sohn der Wittve Wilhelm zu Börnecke, Andreas Wilhelm, besuchte am 23. d. M., Morgens nach 8 Uhr, den Pächter der Windmühle zu Börnecke, Friedrich Däumer, um Getreide zu mahlen. Gegen 10 Uhr kommt die Tochter des Hirten Erdmann aus Börnecke, Henriette Erdmann, die mit dem Wilhelm in gleichem Alter ist, in die Mühle, um Mehl zu holen. Während nun der Müller Däumer in der Mühle oben beschäftigt ist, wird der Wilhelm eine in der Feise an der Wand stehende Flinte gewahr, nimmt solche in die Hände, legt im Scherz auf die Erdmann an, drückt los — und schießt sie todt. Der Müller Däumer hatte die Flinte, wegen der isolirten Lage der Mühle, zu seiner Sicherheit geladen, das Zündhütchen aufgesteckt, aber das Schloß nicht verbunden, und der Wilhelm hatte die Flinte für nicht geladen gehalten.

— Man sprach in einer Gesellschaft über den Mond, und ob derselbe von Menschen bewohnt sei, oder nicht. Gründe dafür und davor wurden angeführt. Endlich sagte Einer: „Was streitet Ihr denn da? — Wie sollten wohl Bewohner im Monde sein? Wo kämen sie denn hin, wenn der Mond abnimmt?“

— Wie stark die Vermehrung der Bevölkerung der Residenzen im deutschen Staatenbunde, zum Theil wohl mit in Folge der glänzenden Hofstaate und des erweiterten Prinzips der Centralisation der Staatsverwaltung, in den letzten Decennien gewesen ist, mag folgende Notiz über die 1821 und 1841 bestandene Bevölkerung beweisen:

Einwohner hatte	1821	1841
Wien	273242	357927
Berlin	192217	351541
München mit Au	60024	106531
Dresden	52000	80989
Hannover	24000	29000
Stuttgart	27600	42217
Carlsruhe	16021	23457
Cassel	23692	31349
Darmstadt	15450	29007
Weimar	8957	11485
Meiningen	4500	6205
Altenburg	10160	12500
Coburg	8154	9204
Gotha	11080	14167
Braunschweig	32500	37000
Schwerin	10237	16063
Strelitz	5280	6112
Oldenburg	5500	7964
Wiesbaden	6120	12500
Dessau	9500	11749
Bernburg	5340	5400
Ballenstädt	3408	4500
Edthen	5500	6000
Sondershausen	3400	4000
Rudolstadt	4500	5378
Hefingen	2600	2860
Sigmaringen	777	1420
Greiz	6195	6250
Schleiz	4620	4800
Ebersdorf	1068	1150
Detmold	2370	3000
Bückeburg	2060	4227
Kroffen	1400	2200
Homburg	2964	3600

Nur wenige Bundesfürsten haben volkreichere Städte als ihre Residenzen, z. B. die Dynastie Hessen an Mainz mit 32141 Einwohnern, ebenso Lippe-Detmold an Lippstadt und Lemgo. Die Häuser Mecklenburg-Schwerin und Württemberg sind in ihre alten Residenzen zurückgekehrt, ebenso Nassau von Biedrich nach Wiesbaden.

— Deyentliche Blätter haben schon von der Erfindung eines gewissen Kirk in London gesprochen, eine Masse darzustellen, welche den Freunden des Schlittschuhlaufens dieses Vergnügen in jeder Jahreszeit möglich machen soll. Der Erfinder geht nun mit dem Vorhaben um, in London ein großes Gebäude zu errichten, in dessen Mitte sich ein See aus künstlichem Eise von 200 Fuß Breite und 250 Fuß Länge befinden wird; die Ufer des Sees sollen eine Schweizer Alpengegend vorstellen.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn
Personen-Frequenz.

Bis 15. Jan. 13,199 Personen
Vom 16. bis 22. ejd. 4,974 „

Summa 18,173 Personen.

Bekanntmachungen.

Nachbenannte, den Geschwistern Müll-
lor hieselbst zugehörige beiden Ackerstücke,
als:

- a) 3 Scheffel Ausfaat am Kalkofen, un-
terhalb des Pfaffenbusches, zwischen
Demmer und Müller,
b) 2 Scheffel Ausfaat an der Teufelsstufe,
zwischen Meyer und Demmer,
sollen, jedes Stück besonders, meistbietend
verkauft werden, und haben sich Kauflustige
zur Abgabe ihrer Gebote
am 1. Febr. c., Nachmittags 3 Uhr,
auf hiesigem Rathskeller einzufinden.
Wettin, den 25. Januar 1842.
Der Justiz-Commissarius Vertram.

Hellbrennende Stearin-Kerzen à 8³/₄
Egr. pro Pack, dergleichen Brillant-Ker-
zen à 13³/₄ Egr. pro Pack bei
W. S. Polig.

Bestellungen zu festlichen Gelegenheits-
Gebichten werden angenommen, prompt und
billigst besorgt Neumarkt No. 1246 par-
terre.

Althee-, Mohrrüben- und Malz-Bonbons
sind täglich frisch und reformirter Thee bei
Lehmann.

Pfannkuchen, Spritzkuchen, Hallorntu-
chen, so wie sehr schönen Straußkuchen
und Baumkuchen bei
Lehmann.

Théâtre pittoresque

zum letztenmale

Sonntag den 30. und Montag den 31. Jan.

Auf vieles Verlangen: der **See Sturm**,
großes Natur-Schauspiel, mit Blitz und
Donner, Hagel und Regen begleitet. Vor-
her 4 der interessantesten **Georamen-
Ansichten**, mit dem schönen Frühlings-
morgen in der Schweiz &c. Zur Belustig-
ung als Beschluß **neue Metamor-
phosen**, Seil- und Ballettänzer, nebst
einem trolligen Bazarzo. Anfang 7 Uhr.
Das Lokal ist geheizt.

Dem geehrten Kunstfreunde, wel-
cher vor 8 Tagen, während meiner Abwe-
senheit in Leipzig, sich angelegentlich wegen
Einrichtung einer Fontaine in meiner Woh-
nung erkundigte, so wie Jedem und Allen
respect. Garten-Liebhabern für Sommer-
Bergnügen, empfehle ich meine hydraulis-
chen Wasserkünste, und bin bereit, diesel-
ben für billige Bedingungen in jedem Garten
einzurichten.

F. Mayrhofer aus Wien.

Bei **C. A. Schwetschke und
Sohn** ist zu haben:

J. C. Wedeke's

theoretisch-praktisches Handbuch der

Zimmerkunst,

nebst vollständiger Anweisung zum Bau
der Treppen und zur Construction der
Radzähne. gr. 8. Mit 70 großen Tafeln
Abbildungen. Preis für das Ganze:
10 Thlr.

Dieses neue gründliche Werk des in der
Bauwelt rühmlichst bekannten Verfassers,
welches alle Theile der Zimmerkunst um-
faßt, ist nun vollständig erschienen und darf
jedem Zimmermeister als ein praktisches
Hülfsbuch in seiner Kunst mit Recht empfoh-
len werden. Auch Zimmergesellen, die
das Meisterrecht erlangen wollen, können zu
ihrer Vorbereitung und Ausbildung kein
besseres Werk wählen, als das gegenwärtige.
Dasselbe enthält nicht weniger als 70 gro-
ße Tafeln Abbildungen, die zugleich
eine Auswahl der trefflichsten Risse jeder Art
darbieten. — Der reichhaltige Inhalt ist
folgender: 1) Vom Bauholze. 2) Verbin-
den des Bauholzes. 3) Von der Construc-
tion der ebenen Durchschnitte parallelepipe-
discher Bauhölzer. 4) Grundbauten. 5) Ram-
men. 6) Maschinen zur Gewaltigung des
Grundwassers. 7) Brücken. 8) Schleusen.
9) Berechnung des Bauholzes. 10) Con-
struction der Holzwände. 11) Von den
Balkenlagen. 12) Decken; armirte Balken;
schwebende Decken. 13) Von der Schif-
tung, a) Schiftung mittelst Eintragen der
Schmiege. b) Von den ebenen Durchschnit-
ten der Dachflächen. c) Von der Schiftung
mit dem Abstiche. d) Schiftung mittelst
Austragung. 14) Von den Dächern: a) Dä-
cher ohne Hängewerk, b) Dächer mit Hän-
gewerken. 15) Thürme und Kuppeln. 16)
Construction von Planken. 17) Verschiede-
ne Arbeiten: a) Vom Zurichten der Dielen.
b) Von den Bewährungen. c) Von den
Verschaalungen. d) Von den Thüren und
Thorwegen. e) Von den Fußböden. f) Von
den Decken. 18) Treppen. 19) Gezähnte
Räder.

Sonntag den 30. d. M. ladet bei der
schönen Eisbahn zu Pfannkuchen und Tanz-
vergnügen ergebenst ein

H. W. Preis in Trotha.

Sonntag Baumkuchen bei Dtho.

Täglich zwei- auch dreimal frische Pfann-
kuchen bei Dtho.

Heute Quartett bei Sturm.

Heute den 29. Januar Schweins-
fischelchen in 3 Schwänen.
Wittve Wäler.

Stuttgart. In Unterzeichneter ist er-
schienen und bei Anton in Halle, so wie
in jeder andern Buchhandlung **Preu-
ßens** zu haben:

Daniel De Foe's

(Verfasser des Robinson Crusoe)

gesammelte Romane.

In 36 Bändchen.

Erstes Bändchen à 3³/₄ Egr.

**Leben und Abenteuer des Capitains
Singleton.**

Aus dem Englischen von Dr. Carl Kold.

Millionen, welche an dem unnachahm-
lichen Robinson Crusoe sich ergötzen haben, ah-
nen nicht, daß der Verfasser dieses weltber-
ühmten Buchs noch andere Erzählungen,
und zwar für Erwachsene, hinterlassen hat,
welche durch dieselbe Originalität, Frische
und Treue der Zeichnung und durch dieselbe
hinreißende Unterhaltungsgabe den Leser fes-
seln. Walter Scott hat eine Gesammt-
ausgabe dieser Romane veranstaltet, und
wir glauben durch die Herausgabe einer
deutschen Uebersetzung dieser Erzählungen,
deren Verfasser einem Jeden schon in seiner
Kindheit bekannt und lieb geworden ist, der
Lesewelt eine angenehme Ueberraschung zu
bereiten.

De Foe's Romane erscheinen, in etw-
gantem Taschenformat, in drei Serien von
je zwölf Bändchen und dürfen in keiner gut-
gewählten Büchersammlung fehlen. Alle 14
Tage erscheint ein Bändchen und der Sub-
scriptionspreis

eines Bändchens ist 3³/₄ Egr.,

der einer Serie 1 Thlr. 15 Egr.

so daß die ganze werthvolle Sammlung,
welche unfehlbar in anderthalb Jahren in
den Händen der Subscriberen sein wird,
nicht höher als auf

4 Thlr. 15 Egr.

zu stehen kommt.

Die erste Serie enthält:

**Leben und Abenteuer des Capitains
Singleton, 4 Bändchen.**

**Oberst Jack, oder Schicksale eines
Esterlösen, 4 Bändchen.**

Wolff Flanders, 4 Bändchen.

Alle guten Buchhandlungen Deutschlands
und der Schweiz nehmen mit uns Sub-
scription auf die ganze Sammlung oder
auf einzelne Serien an. Subscriberen-
sammler erhalten von jeder guten Buch-
handlung auf zehn ein Freiemplar.

Chr. Belser'sche Buchhandlung.

Formulare, — der Erziehungsberichte über Pflegebefohlene, — so wie sämtliche Geschäfts-, Justiz-, Formulare — nach hohen Verordnungen, — auf gute, feine Concept-, Kanzlei- und Median-Schreibpapiere — im Preis pr. Buch 4 Sgr., 5 Sgr. 8 Pf., 7 Sgr. und 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. — so auch in ganzen, halben und Viertel-Niefern, — sind, — mittelst portofreier Verschreibung stets vorräthig, — so wie der Katalog — zu haben, — in dem Magazin für Justiz-Formulare in Raumburg a. d. S.

Aus dem

Justiz-Formular-Magazin in Raumburg

sind zu den „**Erziehungsberichten an die Vormünder etc.**“ *) — laut Instruktion vom 19. Nov. 1841 §§. 2, 5 u. 6. Merseburger Amtsblatt Nr. 46 v. J. — auf hohe Verordnung — noch folgende Formulare, auf Kanzlei- und Conceptpapier lithographirt und gedruckt, zu dem festgesetzten Preis pr. Nieß bis zum zwanzigsten Theil desselben, — so wie sämtliche Justiz-Formulare — bei portofreier Verschreibung zu beziehen:

- * a) Tutorien,
- b) Verfügungen an die Ortsbehörden,
- c) Behändigungscheine derselben.

Bei mir ist stets gutes sichtiges $\frac{6}{4}$ Klobenholz, rheinländisch Maas, zu bekommen.

Friedrich Albrecht,
Gastwirth in Kläckewitz bei Raguhn.

Schweinsborsten und Schweinshaare kauft auch dies Jahr wieder zum höchsten Preis G. Föse, Bürstenmacher-Meister, Halle, dicht am Roland.

Meinen werthesten Gästen mache ich hiermit bekannt, daß ich mein Gewerbe noch wie früher fortbetreibe.

Brömme,
Gastwirth zur Vergchenke bei See ben.

Gegen Vergütung von $\frac{1}{8}$ Procent übernehme ich auch zu der bevorstehenden 18ten Verloosung von Staats-Schuldscheinen wieder die Verpflichtung den sich theilnehmenden Besitzern solcher Staatspapiere für die gezogenen, unverlooste Scheine zu liefern.

Der Banquier H. F. Lehmann
in Halle.

Zur gefälligen Beachtung der Herren
Commissionairs.

100 Thlr. Belohnung

werden Demjenigen zugesichert, der, einem Beamten, der aber wegen Verhältnisse eine anderweitige Stellung wünscht, ein zur Erledigung kommandes oder bereits offenes Amt mit einem Gehalte von 4 bis 600 Thlr. so gleich oder bis zum 1. April a. e. nachweisen kann. Gute Zeugnisse und Versorgungs-Ansprüche können aufgewiesen werden. Die Zahlung obiger Belohnung geschieht pflichtgemäß bei Uebernahme des Amtes. Benachrichtigungen nimmt das Post-Amt zu Cölln a unter der Adresse W. Z. porto-frei an.

350 Thlr. sind sogleich auszuleihen. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Schuhmacher Wode No. 1355. in der Scharren-gasse auf dem Neumarkt in Halle.

Neue Säcke à 2 Schfl. das Duzend zu 37 $\frac{1}{2}$ Thlr., 33 $\frac{3}{4}$ Thlr., 41 $\frac{1}{4}$ und 43 $\frac{3}{4}$ Thlr Halle, den 27. Januar 1842.
Kaufmann Voigt.

Auf einem Rittergute in der Gegend von Raumburg wird ein junger Mensch aus einer anständigen Familie mit den erforderlichen Schulkenntnissen als Oekonomie-Lehrling gesucht.

Die Expedition dieses Blattes ertheilt nähere Auskunft.

Bücher-Auktion.

In der jetzt Statt findenden Schink-Wolke'schen Bücher-Auktion werden nächsten Montag, als den 31. Januar d. J., zuerst die Bücher des **Anhangs** und dann die jetzt zurückgebliebenen Nr. 12194 bis 19311 versteigert.

Halle, den 27. Januar 1842.
J. Fr. Lippert.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier in Zörbig als Tapezierer etablirt habe, und verfertige alle Arten Polsterarbeiten, als: Matratzen, baumwollene Steppdecken, Gardinenaufstecken, Zimmer tapezieren und alle in dieses Fach einschlagende Artikel nach der neuesten Pariser, Wiener und Berliner Façon, verspreche unter reellster Bedienung die möglichst billigsten Preise, und bitte um geneigten Zuspruch.

Zörbig, den 26. Januar 1842.

H. Königsdorf,
Tapezierer.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn**
sind zu haben:

Dr. Joh. Aug. Meckens:

Der

Spiegel für Liebende und Neuvermählte.

Oder:

Liebe und Ehe

in physischer, sittlicher und diätetischer Hinsicht.

Eine allgemein faßliche, auf Christenthum, Vernunft und Erfahrung gegründete, theoretisch-praktische Anweisung, das Glück des häuslichen und ehelichen Lebens ungetrübt und im möglichst hohen Grade zu genießen, die mit dem Ehestande verbundenen Unannehmlichkeiten zu beseitigen oder zu mildern, glückliche Eltern hoffnungsvoller Kinder und geachtete und geliebte Familienhäupter zu werden und zu bleiben. Ein unentbehrliches Handbuch für Liebende, Verlobte und Verheirathete beiderlei Geschlechts und jeglichen Standes. Zweite, neu umgearbeitete Auflage. 8. geh. Preis 25 Sgr.

Lieder der Liebe.

Ein Kranz des Schönsten aus Deutschlands Dichtern. Herausgegeben von Montucla. 12. geh. Preis 20 Sgr.

Ein Kranz des Schönsten, was die deutsche Muse an erotischen Poesien bis jetzt aufzuweisen hat. Diese Sammlung enthält 398 Liebeslieder, in alphabetischer Ordnung, und ist den Jugendkreisen, wo Scherz und hitere Laune walten, mit Recht zu empfehlen.

Mit hoher polizeilicher Erlaubniß habe ich zu Fastnachten den 8. Februar d. J. in meinem Lokale einen

Masken-Ball

veranstaltet, wo jede anständige Maske Theil nehmen kann. Entrée-Billets à Person 15 Sgr. sind vorher bei mir oder beim Hrn. Apotheker Haberkorn zu haben. Für gute Speisen und Herranks ist bestens gesorgt. Zugleich bemerke ich, daß schon Tages zuvor bei mir eine gute Masken-Garderobe unter billiger Bedienung aufgestellt ist, so wie auch alle Arten Gesichtsmasken, Brillen u. dgl. zu haben sind.

Ehr. Friedel, Gasthofsbesitzer,
zum goldenen Löwen in Landsberg.

Sonnabend Abends Schellrippe, Sonntag frische Pfannkuchen bei Kühne auf der Maille.

Beilage

Beilage zu Nr. 24

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Sonnabend, den 29. Januar 1842.

Großbritannien und Irland.

London, d. 21. Jan. Die Cabinetsminister werden sich am 24. zur Lauffeier und den damit verbundenen Festen nach Windsor begeben, und am 29. hierher zurückkehren. An die Minister des Innern und des Schatzes sind viele Anfragen gelangt, ob die Königin am Laufftage in sämtlichen Theatern der Hauptstadt Gratisvorstellungen für das Publikum anordnen werde. Nach dem „Standard“ ist noch keine derartige Weisung ergangen.

Aus Windsor erfährt man, daß am Tage nach der Lauffe das Publikum zur Besichtigung des Innern der Georgs-Kapelle und der Georgehalle zugelassen werden soll, welche einige Tage lang alle ihre Ausschmückung behalten werden. — In der Stadt Windsor werden Vorbereitungen zur allgemeinen Beleuchtung am Lauffabend getroffen; die Häuser werden mit Fahnen, Flaggen und Inschriften geschmückt sein. In der Stadthalle soll ein großes Diner von 100 gedeckten unter dem Vorsitze des Mayors stattfinden. Tags zuvor werden 1000 Familien, oder mehr als 4000 Personen, mit Lebensmitteln und Kohlen beschenkt werden; jede Familie empfängt durchschnittlich 6 Pfund Fleisch, 3 Brodlaibe, 6 Pinten Ale und für 2 Schill. Thee und Kaffee. Am Tage nach der Lauffe ist öffentlicher Ball im Stadthause, und am zweiten Tage großes Concert zu wohlthätigen Zwecken.

Ein Schreiben aus Woolwich vom gestrigen Datum im Globe berichtet über die Abfahrt der dem Könige von Preußen entgegengeschickten Dampfschiffe folgendes: Während des dichten Nebels am gestrigen Morgen stieß der Firebrand bei der Hinabfahrt auf der Themse mit einem andern großen Dampfschiffe zusammen, und verlor ein Stück seines verzierten Vordertheils. Das ebenfalls zum Geschwader gehörige Dampfschiff Shearwater gerieth während des Nebels auf den Grund; die Dampfschiffe Firebrand und Lightning mußten daher dort verweilen, bis der Monky aus Woolwich herbeikam und ihnen den Shearwater losmachen half, worauf die drei Dampfboote zusammen nach Ostende abfuhrten. Man erwartet, daß der König von Preußen mit seiner Begleitung sich sofort auf den Dampfbooten einschiffen, und daß diese zurückkehren werden, ohne die Gesellschaft der Segelschiffe abzuwarten, welche alsdann, nach Abfeuerung einer königl. Salve im Kanal, unverzüglich nach ihren Häfen zurücksegeln dürften. Sämmtliche Marinetruppen von hier und Chatham, etwa 4—500 Mann, führten heute die Uebungen aus, welche sie bei der Landung des Königs zu Greenwich wiederholen sollen.

Die „Times“ theilt zur Erläuterung des zwischen der Königin Victoria und dem Könige von Preußen bestehenden Verwandtschaftsgrades mit, daß beide die Urenkel der Mutter der Königin Charlotte, Gemahlin George III., seien, welche letztere Großmutter der verstorbenen Königin Louise von Preußen war.

Für Feil.

Konstantinopel, d. 5. Jan. Die Konferenz des Hrn. v. Bourqueney mit dem Minister des Außern hat zur Folge

gehabt, daß die Pforte nun gegen die Einsetzung des Bischofs Alexander von Jerusalem, von der man hier nicht einmal eine einfache Notifikation von Seite der zwei protestantischen Höfe, die ihn ernannten, erhalten hatte, förmliche Protestation einlegt, indem sie dies Verfahren als die türkische Landeshoheit in Syrien verlegend darstellt. Man darf jedoch deswegen nicht wähnen, daß Frankreich in der letzten Zeit festen Fuß in Konstantinopel gefaßt; vielmehr ist neuerdings die osmanische Regierung mit dieser Macht gespannt, da nach den Berichten der syrischen Pascha's die Intriguen der französischen Agenten unter den Maroniten immer zunehmen, so daß an baldige Herstellung der Ruhe in jenem Lande nicht zu denken ist. Die Pforte will, bevor sie anderweitige Schritte unternimmt und von der französischen Regierung Erläuterungen über das Benehmen jener Agenten verlangt, noch die Resultate der Mission des gewesenen Kriegsministers Mustafa nach dem syrischen Gebirge abwarten. Der glänzende Beweis von Uneigennützigkeit, den die Engländer durch die Zurückberufung der brittischen Truppen aus Syrien zu geben im Begriffe sind, hat hier einen sehr guten Eindruck gemacht.

Konstantinopel, d. 5. Jan. Die übertriebene Strenge, mit der das neue Ministerium sein Erspargensystem durchzusetzen sucht, droht alle Maßregeln zu vereiteln, die Fzzet Mehmed Pascha ergreift, um sich gegen die zahlreichen Feinde, die ihm jeden Tag erstehen, zu befestigen, und scheint die Berechtigung Chosrew Pascha's, daß das gegenwärtige Ministerium sich keine drei Monate halten könne, zu rechtfertigen. Fzzet hat sich selbst auf die Hälfte der ihm nach bisherigem Brauch gebührenden Besoldung reducirt, einen Theil seiner Dienerschaft entlassen, sein ganzes Hauswesen eingeschränkt; so hofft er durch sein vorleuchtendes Beispiel die stolzen osmanischen Würdenträger zur Mäßigung zu ermuntern, ihren Eroll zu entwaffnen. Wenig durfte ihm dies bei der verstockten Menge der osmanischen Großen nützen, die mit dem größten Widerwillen die allerhöchsten Befehle hinsichtlich der Abschaffung der kostbaren Kleider und ihrer Dienerschaft entgegennehmen. Dies entgeht dem alten Chosrew nicht und er sammelt eine neue Partei um sich, an die sich seine alten Anhänger anschließen, eine Partei, die bald unter dem Namen der türkischen Modedirten eine Rolle zu spielen berufen sein dürfte, indem sie die Mitte einhalten wird zwischen der gestürzten der Liberalen und der jetzt herrschenden der Retrograden. Chosrew hat schon die ersten Schritte im Palais gethan; es gilt bei diesem Versuch, Halil Pascha in das Ministerium zu bringen, und aus dem Selingen oder Mißlingen dieses Projekts werden wir binnen wenigen Tagen einen Maßstab für die Macht seiner Partei erhalten. Selingt es ihm, so rückt Fzzet Mehmed um ein Bedeutendes seinem Sturze entgegen. — Nisa Pascha ist krank; man will wissen, daß der Oberhofmeister des Großherrn vergiftet worden sei, aber nur eine geringe Dosis erhalten habe.

Bermischtes.

— In Dublin verstarb vor einiger Zeit eine reiche katholische Dame, mit Hinterlassung eines Testaments, worin sie

mehreren kirchlichen Instituten ihrer Konfession ansehnliche Legate, und — im Falle ihr Sohn ohne Nachkommenschaft ableben sollte — dem Erzbischof von Dublin die Summe von 10,000 Pfd. Sterl. vermachte. Offenbar meinte sie den Erzbischof ihres eigenen Glaubens; indessen wird jetzt, nachdem der Sohn unbeerbt gestorben, von der Kommission für fromme Vermächtnisse das Legat für den protestantischen Erzbischof in Anspruch genommen, da das Gesetz keinen andern anerkenne.

— Im nördlichen England hat so starker Schneefall Statt gehabt, daß der Postenlauf dadurch bedeutend gehemmt worden ist. Am 13. Januar wehete in der Nähe von Sunderland ein mit heftigem Schneefall verbundener Sturm, welcher 14 Küstenschiffe ans Land trieb und stark beschädigte.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 27. Jan. 1842.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
W	Pr. Cour.	W	Pr. Cour.	W	Pr. Cour.
Br.	Geld.	Br.	Geld.	Br.	Geld.
St. Schuldsch.	104 ³ / ₄	104 ¹ / ₂	Actien.		
Pr. Engl. Obl. 30.	103	104 ¹ / ₂	Berl. Potsd. Eisenb.	5	123
Präm. Sch. der Seehandlung.	82 ¹ / ₄	81 ³ / ₄	do. do. Prior Act.	44	103 ¹ / ₄
Kurm. Schuld.	102 ² / ₃	102 ¹ / ₆	Mgd. Pz. Eisenb.	—	111 ¹ / ₂
Berl. Stadt-Obl.	—	104	do. do. Prior Act.	4	—
Elbinger do.	—	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	107
Danz. do. in Th.	48	—	do. do. Prior Act.	4	—
Westp. Pfandbr.	—	102 ¹ / ₄	Düss. Elb. Eisenb.	5	88
Großh. Pos. do.	4	105 ¹ / ₂	do. do. Prior Act.	5	101 ¹ / ₄
Westp. Pfandbr.	—	102 ¹ / ₄	Rhein. Eisenb.	5	97 ¹ / ₄
Pomm. do.	—	102 ¹ / ₄	Gold al marco	—	—
Rur. u. Neum. do.	—	102 ¹ / ₂	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂
Schlesische do.	—	101 ³ / ₈	Audere Goldmün.	—	9
			jen à 5 Th.	—	8 ¹ / ₂
			Disconto	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde. Halle, den 27. Januar.

Weizen	1	25	sg.	—	pf.	bis	2	thl.	23	sg.	9	pf.
Roggen	1	7	6	—	1	13	9					
Gerste	—	22	6	—	—	26	3					
Hafer	—	15	—	—	—	17	6					

Magdeburg, den 27. Januar. (Nach Wispeln.)

Weizen	38	—	63	thl.	Gerste	22	—	23	thl.
Roggen	34	—	36		Hafer	14	—	15	

Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 24. Jan. In Folge der anhaltend stauen Engl. Berichte war es am hiesigen Markte im Weizengeschäft ganz still, und obschon dem Anscheine nach für alle Gattungen um 3 à 5 Thlr. wohlfeiler als vor 8 Tagen anzukommen wäre, so ist doch weder ein Verkauf von verwinterter Waare, noch ein Abschluß auf Frühjahrslieferung zu Stande gekommen. Roggen zur Stelle war mehr offerirt, ohne jedoch Käufer zu finden, auf Lieferung pr. April gingen die Preise in Folge bedeutender Offer-

ten um mehrere Thaler zurück; es mögen wohl zusammen an Tausend Wispel auf diesen Termin verschlossen sein, und man forderte zuletzt 39 Thlr., während 38¹/₂ Thlr. Geld blieb, pr. Mai/Juni ging nichts um, 39¹/₂ Thlr. Brief, 39 Thlr. Geld, pr. Juni/Juli 40 Thlr. Brief, 39¹/₂ Thlr. Geld. Hafer wurde 48 U pr. April 17 Thlr. bedungen, ist aber nicht unter 17¹/₂ Thlr. zu haben. In Gerste und Erbsen ist nichts vorgefallen, eben so in Delsaaten. Kleesaat begehrt, f. roth 16¹/₂ à 17 Thlr., m. roth 15¹/₂ à 16 Thlr., weiß 11 à 13 Thlr., nach Qualität. Timothee 9 à 10 Thlr.

Rübböl hat mit weniger Ausnahme für das Consumo fast gar keinen Handel, indem es gänzlich an Speculationsgeist mangelt, Loco und für alle Termine bis Mai ist zu 13¹/₂ Thlr. offerirt, und indem sich Inhaber an den Markt drängen, ist dafür nur 13 Thlr. Gebot, pr. Mai/Juni jedoch 13¹/₂ Thlr. Geld, pr. Herbst ist noch nichts gehandelt. Leinöl 12¹/₃ Thlr. Brief, 12 Thlr. Geld, pr. Frühjahr 12 Thlr. Thran, Südd. see 10³/₄ Thlr. Br., 10¹/₂ Thlr. Geld, Kobben: weißer 13 Thlr., gelber 11³/₄ à 12 Thlr. Alles Uebrige wie zuletzt gemeldet.

Spiritus steigend, Loco 14³/₄ Thlr. bezahlt, auf 15 Thlr. gehalten, pr. April und Aufgang des Wassers 16 Thlr., pr. Mai/Juni 16¹/₂ Thlr., pr. Juni/Juli 17 Thlr., pr. Juli bis August 17¹/₂ Thlr. Br., 17 Thlr. zu bedingen.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 27. Januar: 28 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 27. bis 28. Januar.
Im Kronprinzen: Hr. Gutsbes. v. Bralow a. Oberschlesien. Hr. Partik. Anclous a. Pesh. Hr. Kaufm. Fromme a. Mainz. Hr. Bürg. germt. Treiding a. Schönebeck. Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Kiemann a. Leipzig. Hr. Kaufm. Friedrichs a. Solingen.
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Gräger a. Mühlhausen. Hr. Director Kunig u. Hr. Kaufm. Fenge a. Dresden. Hr. Kaufm. Pfeiffer a. Kassel. Die Hrn. Kaufl. Schmidt u. Bieske a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Sohn a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Pöschmann a. Lauchstädt.
Goldnen Ring: Hr. Land- u. Stadtger.-Assess. Rothe a. Bitterfeld. Hr. Kandidat Alberti a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Hanf u. Bodenburger a. Berlin.
Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Krause a. Altenburg. Hr. Partik. Kinn a. Berlin. Hr. Kaufm. Friedrich a. Hamburg. Hr. Dekon. Kienert a. Mecklenburg. Hr. Kaufm. Pash a. Köln.
Schwarzen Bär: Hr. Dekon. Heine a. Kemmeritz. Hr. Schmiedemeister Kandler a. Stölen. Die Hrn. Mühlbes. Bierstedt u. Selter a. Buchholz.
Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Kanningleser a. Berlin. Hr. Kaufm. Wilke a. Köln. Hr. Kaufm. Friedrichs a. Solingen. Hr. Kaufm. Schode a. Dessau. Hr. Kaufm. Haberland a. Bremen. Hr. Künstler Karick a. Paris. Hr. Kunstgärtner Sturm a. Erfurt. Hr. Inspektor Köhler a. Schönebeck. Hr. Hofagent Köhler a. Sondershausen.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Das in hiesiger Neustadt in der Vorn-gasse sub No. 904 belegene den Hertel-schen Erben zugehörige brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 452 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf., welche Taxe nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur eingesehen werden kann, soll auf den 5. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Zu diesem Termine werden alle unbekannt Realprätendenten vorgeladen, sich bei Vermeidung der Präklusion und der Maurer Johann Gottfried Hoffmann oder dessen Erben mit ihren Ansprüchen zu melden.
Eisleben, den 20. Januar 1842.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Steinbruch-Verpachtung.
Ein der Stadt-Kommune Nebra gehöriger, unterhalb der Stadt unter der Al-

tenburg an der Unstrut gelegener Steinbruch, 80 Fuß breit und circa 200 Fuß lang, bei welchem wenig Abraum nöthig ist und letzterer mit geringen Kosten beseitigt werden kann, soll

den 1. März d. J., früh 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause auf 6 Jahre melstbietend verpachtet werden.

Nebra, den 21. Januar 1842.

Der Magistrat.

